



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

JUNI 2018

Alpha Star Aktienfonds zeigt im Mai Stärke

Starke Zahlen für das erste Quartal 2018
lassen Kurse weiter steigen

Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L

Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Einstiegszeitpunkt finden

Seiten 6 - 7

Statistiken

Seiten 8 - 11

Alpha Star Aktienfonds zeigt im Mai Stärke

Starke Zahlen für das erste Quartal 2018 lassen Kurse weiter steigen

Trotz positiver Renditen an den Aktienmärkten über die vergangenen beiden Monate hinweg sind die ängstlichen Stimmen nicht leiser geworden und prophezeien noch immer das Ende der übergeordneten Aufwärtsbewegung an den Börsen. Die Argumente haben sich dabei nicht verändert. Vielmehr ist nach wie vor das Thema Zinsanstieg der wesentliche Faktor, daneben das Risiko einer Eskalation eines Handelskrieges. Hinzu kamen freilich jüngst die neuen Sorgen um die EU, was im Zusammenhang mit der Regierungsbildung in Italien steht.

Während politische Risiken in den vergangenen Jahrhunderten und Jahrtausenden schon immer ein Thema waren und uns auch in Zukunft mit hoher Verlässlichkeit begleiten werden, ist das Thema Zinsanstieg aus unserer Sicht ebenfalls mit deutlichen Abstrichen zu betrachten. Zum einen ist die Dynamik des Anstiegs viel zu schwach, um einen ernsthaften Effekt zu haben und zum anderen kann es auch noch sehr lange dauern bis sich der heutige Zustand überhaupt spürbar ändert.

Nicht zuletzt wären von stark steigenden Zinsen vor allem Unternehmen betroffen, welche eine hohe Verschuldung aufweisen. Dies würde damit Großkonzerne deutlicher treffen als die mittelständischen Unternehmen in den Alpha Star-Fonds. Über beide Alpha Star-Fonds hinweg weisen die Unternehmen eine Eigenkapitalquote in Höhe von rund 50% auf. Die Hälfte der Unternehmen weist zudem per Saldo überhaupt keine Bankverschuldung auf. Im DAX sind die Fremdfinanzierungsanteile merklich höher, was sich auch in einer niedrigen Eigenkapitalquote von durchschnittlich 32% niederschlägt.

Wenn ein Risiko zu beobachten ist, dann ist dies in unseren Augen vor allem das Risiko, dass die Gewinnsteigerungen von Unternehmen nicht mehr so hoch ausfallen könnten. Die Steigerungsraten beim Gewinn könnten vor allem deshalb sinken, weil Kosten, etwa für Personal oder Rohstoffe, stark steigen. Die höheren Kosten könnten dann wiederum dafür sorgen, dass das Gewinnwachstum gebremst wird.

Wenngleich die Kostensteigerungen vorhanden sind, gelingt es den Unternehmen in den Alpha Star-Fonds jedoch noch diese zu kompensieren. Dies gelingt, da die Umsatzsteigerungen im Zuge der boomenden Konjunktur ausgesprochen stark sind. Das haben die überwiegend starken Zahlen für das erste Quartal 2018 klar und deutlich gezeigt.

Weiterhin bestimmen verschiedene Ängste das Marktgeschehen:

- Zinsanstieg
- Handelskrieg
- Regierungsbildung in Italien

Politische Risiken und Zinsänderungen sind kein neues Phänomen und sind anhaltend zu erwarten

Sollten steigende Zinsen ein Problem sein, dann gilt dies vor allem für höher verschuldete Unternehmen (Konzerne)

Unternehmen der Alpha Star-Fonds mit Eigenkapitalquote von durchschnittlich ca. 50% (vs. nur 32% im DAX)

Einziges Risiko könnten steigende Kosten und dadurch sinkendes Gewinnwachstum sein

Alpha Star-Unternehmen überkompensieren diesen Effekt durch Umsatzwachstum

Wenn es denn tatsächlich - entgegen unseren Erwartungen - zu einer größeren Korrektur an den Aktienmärkten kommen sollte, kommt es dann sehr stark auf die Bewertungen an. Während hohe Bewertungen von Aktien eine hohe Fallhöhe bedeuten, halten sich Aktien mit niedrigen Bewertungen dann meist deutlich besser. Wenn wir zum Beispiel den nächsten Vergleichsindex für die Alpha Star-Fonds, den SDAX, nehmen, stellen wir fest, dass dieser durchschnittlich mit dem 27-fachen des Gewinns der Unternehmen bewertet ist. Bei dieser Rechnung sind sogar drei nicht oder nur sehr schwach profitable Unternehmen herausgelassen. Inklusive dieser drei Unternehmen würde das Bild nochmals schlechter aussehen. In beiden Alpha Star-Fonds liegt der gleiche Gewinnmultiplikator gerade einmal halb so hoch bei 13.

Wir können also feststellen, dass das Risiko der Auswirkungen eines Rücksetzers für die Alpha Star-Fonds nur halb so hoch ist wie im SDAX bzw. müsste der SDAX um 50% fallen, um das gleiche Bewertungsniveau aufzuweisen wie die Unternehmen der Alpha Star-Fonds. Vor diesem Hintergrund sehen wir das derzeitige Umfeld sehr gelassen, zumal die Zahlen der Unternehmen keine Anzeichen dafür aufweisen, dass sich die gute Auftragsituation eintrüben würde.

An dieser Stelle möchten wir zudem hervorheben, dass sich vor allem der Alpha Star Dividendenfonds in schwachen Phasen sehr robust gezeigt hat. Auch wenn die Rendite des Dividendenfonds in den vergangenen 6 Monaten etwas hinter der des Aktienfonds bzw. auch der des DAX oder SDAX liegt, kann konstatiert werden, dass die Schwankungsbreite mit einer Volatilität von 6% sogar niedriger ist als im Aktienfonds. Auch an den vereinzelt sehr schwachen Börsentagen im Mai hat der Dividendenfonds sein Potenzial aufblitzen lassen. Während DAX und Co. teilweise klar über der 1%-Marke im Minus lagen, zeigte sich der Dividendenfonds nahezu unbeeindruckt.

Wir sind unverändert überzeugt, dass der Dividendenfonds seine volle Stärke entfalten wird. Die starken Unternehmen im Fonds lassen diese Annahme zweifelsohne zu. Über die Zeit werden sich die derzeit hemmenden Effekte für die Kurse einzelner Unternehmen lösen und so für eine entsprechende Aufholung des relativen Renditeunterschieds sorgen.

Was den Alpha Star Aktienfonds betrifft, können wir unverändert außerordentlich zufrieden sein. Mit einem Plus von 2,2% im Mai konnte der Fonds einmal mehr eine klar bessere Monatsentwicklung als DAX oder SDAX vollziehen. Der DAX schloss den Monat sogar mit einem kleinen Minus ab. Für die gute Rendite im Alpha Star Aktienfonds verantwortlich waren vor allem die starken Zahlen für das erste Quartal 2018 von vielen Depotunternehmen. Von Bremseffekten ist derzeit also keine Spur. Unverändert optimistisch blicken wir daher auf den weiteren Jahresverlauf.

Sollte es unerwartet zu einer Korrektur an den Aktienmärkten kommen, werden vor allem Unternehmen mit einer hohen Bewertung fallen.

Bewertungsniveau im Verhältnis zum Gewinn beim SDAX doppelt so hoch, wie beim Alpha Star

KGV	SDAX	ca. 27
KGV	Alpha Star	ca. 13

Das Risiko der Auswirkungen eines Rücksetzers für die Alpha Star-Fonds nur halb so hoch

Zudem weiterhin optimistische Stimmungen bei Unternehmen

Alpha Star Dividendenfonds zeigte sich an schwierigen, Börsentagen robust

Schwankungsbreite von unter 6% ist niedriger als beim Aktienfonds

Unternehmen im Dividendenfonds sollten ihre volle Stärke noch entfalten

Fondsrenditen im Mai 2018

Aktienfonds	+2,2 %
Dividendenfonds	-0,5 %
DAX	-0,1 %

Portfoliotalk

B+S Banksysteme AG – Prognose erscheint konservativ

Während das Thema Fintech für viele Unternehmen neu ist und zum Teil auch vor Herausforderungen stellt, ist die B+S Banksysteme AG bereits seit über 35 Jahren in diesem Bereich aktiv. Das Unternehmen stellt nämlich Softwarelösungen für Bankprozesse her und zählt dabei zahlreiche bekannte Banken zum Kundenkreis. Auch die neuen Spieler in der Finanzbranche, die auf voll-digitale Prozesse setzen, können auf die Softwarelösungen von B+S zugreifen, um Ihre Geschäfte zu betreiben. Die jüngst veröffentlichten Zahlen für das dritte Quartal zeigten auf, dass das Unternehmen mit einem Wachstum von 14,5% und einem Ergebniszuwachs um 63% auf einem guten Weg ist, die eigenen Prognosen für das Jahr 2017/18 zu übertreffen. Diese sehen nämlich einen leichten Ergebnisrückgang vor gegenüber 2016/17 vor. Angesichts der Tatsache, dass das vierte Quartal im Vorjahr das stärkste war, ist wohl davon auszugehen, dass die Erwartungen übertroffen werden können.

GESCO AG – Prognose zum zweiten Mal angehoben

Zum zweiten Mal im laufenden Geschäftsjahr 2017/18 hob die GESCO AG jüngst ihre Prognosen nach oben an. Nachdem die Erwartungsspanne für den bereinigten Gewinn zuletzt bereits auf 20-21 Mio. € angehoben wurde, legte das Unternehmen nochmals nach und gab eine neue Erwartung von 23,5 Mio. € aus. Inzwischen meldete das Unternehmen auch, dass Ziel erreicht zu haben. Damit zeigt sich deutlich, dass die ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung klar greifen. Zugute kommt GESCO dabei auch, dass zahlreiche Konzernunternehmen in der Investitionsgüterindustrie aktiv sind und damit von der derzeit boomenden Konjunktur stark profitieren. Insofern rechnet das Management auch für das neue Geschäftsjahr mit weiterem Wachstum bei Umsatz und Ergebnis.

CeoTronics AG – Auftragsknoten ist geplatzt

Die CeoTronics AG konnte jüngst einen Großauftrag von staatlichen Sicherheits- und Ordnungskräften eines Nato-Mitgliedsstaates gewinnen. Aus Gründen der Vertraulichkeit wurde der Auftraggeber nicht konkret benannt. Entscheidend ist jedoch, dass der Auftrag ein Gesamtvolumen von 1,3 Mio. € umfasst und damit eine Größenordnung von rund 7% des Umsatzvolumens des Unternehmens ausmacht. Anders ausgedrückt wird allein dieser Auftrag für einen deutlichen Umsatzschub sorgen. Hinzu kommt, dass der in den vergangenen Jahren vorherrschende Investitionsstau der staatlichen Sicherheits- und Einsatzkräfte langsam zu lösen beginnt und damit weitere Aufträge folgen könnten. Bereits im Februar gewann CeoTronics einen Auftrag über 0,6 Mio. € für Handmikrofone von einem nördlichen Bundesland in Deutschland.



Fintech-Profi B+S Banksysteme überzeugt Finanzunternehmen mit 35 Jahren Erfahrung

14,5% Umsatzwachstum im dritten Quartal führen zu 63% Ergebnissteigerung

Prognosen für das Jahr 2017/2018 sollten übertroffen werden



GESCO hebt zum zweiten Mal in diesem Geschäftsjahr die Prognosen an

Boomende Gesamtkonkunktur lässt Gewinn auf 23,5 Mio. € steigen



Neuer Großauftrag von staatlichen Sicherheits- und Ordnungskräften gewonnen

1,3 Mio. € Auftragsvolumen machen 7% vom gesamten Umsatz aus

Investitionsstau für Sicherheit scheint sich langsam zu lösen

Deutsche Euroshop AG – Dividende für nächsten Jahr bereits klar

Im Zuge der Erwartung steigender Zinsen sind Immobilienunternehmen zuletzt insgesamt nicht die gefragtesten Aktien gewesen. Damit hat sich die Attraktivität dieser Anlageklasse jedoch nur erhöht, denn auf das operative Geschäft sind keine Auswirkungen erkennbar. Das gilt vor allem für bestandshaltende Immobilienunternehmen wie die Deutsche Euroshop AG, welche 21 Shopping-Center in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien und Ungarn besitzt und daraus stabile Mieterträge generiert. Im ersten Quartal 2018 wurde sogar ein Zuwachs um rund 10% erzielt, bei Umsatz und Ergebnis. Angesichts der hohen Visibilität des Geschäftsmodells hat das Unternehmen bereits jetzt eine weiter steigende Dividende von 1,45 € auf nunmehr 1,50 € je Aktie für 2018 in Aussicht gestellt. Die Dividendenrendite auf heutiger Kursbasis für kommendes Jahr beträgt damit 4,7%. Die Dividende für 2017 wird Ende Juni zudem zu einem Großteil von rund zwei Dritteln steuerfrei ausgeschüttet werden.

mutares AG – Börsengang füllt die Kassen

Der Börsengang der Beteiligung STS hat der mutares AG einen Emissionserlös aus der Umplatzierung von STS-Aktien an neue Aktionäre einen Erlös in Höhe von 31,2 Mio. € in die Kasse gespült. Einen großen Teil dieses Erlöses wird das Unternehmen dann voraussichtlich für 2018 als Dividende ausschütten. Bereits in 2017 beträgt die Dividende 1,00 € je Aktie, was einer Dividendenrendite von fast 9% entspricht. Der Kurs der mutares AG war jüngst unter Druck, was darauf zurückzuführen war, dass am Markt ein höherer Emissionspreis für STS erwartet worden war. Auf die operative Entwicklung hat dies jedoch keinen Einfluss. Nach dem Börsengang hält mutares mit 62% noch immer die Mehrheit an STS und wird somit an der dynamischen operativen Entwicklung partizipieren.

Noratis AG – Neue Aktien mit hohem Discount erhalten

Um den Zukauf von weiteren Immobilienbeständen zu finanzieren, hat die Noratis AG im Mai eine Kapitalerhöhung um rund 15 Mio. € durchgeführt. Erste Zukäufe wurden bereits vollzogen, wobei das Unternehmen 11.500 m² an Wohnungen in Frankfurt und Ratingen erworben hat. Der Bestand wurde damit auf über 84.000 m² ausgebaut. Entsprechend wurde eine gute Grundlage gebildet, auch in den kommenden Jahren erfolgreiche Zahlen zu vermelden und hohe Dividenden auszuschütten. Zuletzt lag die Dividende bei 1,50 €, was einer Dividendenrendite von rund 6% entspricht. Die Kapitalerhöhung, an der sich auch der Alpha Star Dividendenfonds beteiligte, wurde bei einem Kurs von 22,50 € vollzogen, womit die neuen Aktien mit einem Abschlag von rund 5% zum Monatsschlusskurs erworben wurden.

Deutsche EuroShop

Zinsdebatte hemmt momentan Interesse an Immobilienunternehmen aller Art, auch wenn es sich um sogenannte Bestandshalter handelt

Die Deutsche EuroShop zeigt, dass in diesem Umfeld Wachstumsraten um 10% im ersten Quartal 2018 möglich waren

MUTARES

Börsengang der mutares-Tochter STS spült 31,2 Mio. € in die Kassen

Da ein großer Teil ausgeschüttet werden soll, sind Dividendenrenditen in Höhe von über 9% denkbar



NORATIS

15 Mio. € Kapitalerhöhung im Mai ermöglicht weitere Immobilienzukäufe, wie zuletzt in Frankfurt und Ratingen.

Kapitalerhöhung ermöglichte dem Alpha Star Dividendenfonds einen Kaufpreisabschlag in Höhe von 5%

Wie Sie den richtigen Einstiegszeitpunkt finden

Die Fragestellung des richtigen Einstiegszeitpunktes an der Börse ist so alt wie die Börse selbst. Wir alle kennen die Geschichten von cleveren Anlegern, denen es gelungen ist, bei einer Aktie zum tiefst möglichen Zeitpunkt einzusteigen und am absoluten Höchstpunkt wieder den Ausstieg zu vollziehen. Die Gewinne sind beeindruckend und lassen die eigenen erzielten Renditen wie eine Sparbuchanlage aussehen. Übertroffen wird die atemberaubende Rendite noch durch den Umstand wie dieses Ergebnis erreicht worden ist, nämlich durch die messerscharfe Analyse der Wechselkursbewegungen im Zuge von politischen Veränderungen und die daraus zu erwartende resultierende Nachfragebelebung bei Unternehmen XY. Alles glasklar natürlich. Jeder hätte darauf kommen können.

Die dargestellte Situation ist nicht einmal überspitzt wiedergegeben. Solche oder ähnliche Heldengeschichten hört man von Anlegern immer wieder. Meist hört man solche Geschichten aber von einer Person auch nur einmal. Der Grund dafür ist einfach. Die Analyse von komplexen Sachverhalten anzustellen ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist es, die Auswirkungen in einem zeitlichen Zusammenhang zu bringen, um an der Börse einen entsprechenden Profit daraus zu schöpfen.

Timing vs. langfristiges Investieren

Es ist kein Zufall, dass Topökonomien und Analysten mit ihren Prognosen so oft falsch liegen. Die Welt ist komplex, genauso wie die Wirtschaft. Ursache-Wirkungsanalysen sind modellhaft und berücksichtigen eine Vielzahl an Einflussfaktoren nicht. Noch deutlicher ausgedrückt: Das menschliche Gehirn kann die Komplexität überhaupt nicht nachvollziehen. Insofern kann man eine Geschichte, wie die oben erwähnte, ohne mit der Wimper zu zucken in die Kategorie Glück eingruppiert. Das ist natürlich erfreulich für denjenigen der dieses Glück hatte, nur können wir anlagestrategisch daraus keinen Mehrwert ziehen, da die Methode nicht reproduzierbar ist.

Der Versuch, über Timing eine Optimierung der Rendite zu erreichen, ist nur mit Glück möglich. Man kann ein-

mal Glück haben, aber langfristig Geld verdienen ist damit nicht möglich. Genau das ist es aber, was Sie als Anleger verfolgen sollten: Langfristig und kontinuierlich Geld an der Börse verdienen. Wenn Sie ein anderes Ziel verfolgen, lassen Sie lieber die Finger von Aktien.

Nun können Sie sich die Frage stellen, warum das Thema Einstiegszeitpunkt dann überhaupt behandelt werden muss. Die Konsequenz aus dem bisher dargestellten Fakten ist doch ganz klar, dass eine Anlage unmittelbar dann getätigt werden sollte, wenn die Entscheidung für diese Anlage positiv ausgefallen ist. Das heißt, wenn ich eine Aktie oder einen Fonds gut finde und die langfristigen Aussichten als vielversprechend einschätze, dann sollte ich umgehend und in der vollen geplanten Positionshöhe einsteigen.

Emotionen erkennen

Die Frage ist berechtigt und die Konsequenz ist vollkommen richtig. Es bringt wenig, zu überlegen, ob die Situation gerade optimal ist oder nicht. Erstens, wissen Sie es nicht, genauso wenig wie irgendwer sonst und zweitens spielt es auch auf lange Sicht eine sehr geringe Rolle, ob der Einstieg vor vielen Jahren einmal 10% höher oder tiefer ausgefallen war. Wenn die 10% auf 10 Jahre oder länger gesehen ins Gewicht fallen sollten, dann stellt sich eher die Frage, ob das Anlageinstrument, in das Sie investieren möchten, über ausreichend Potenzial verfügt und gut genug ist.

Wahrscheinlich ist Ihnen das alles vollkommen klar. Wir wissen nicht was die Börsen machen werden und langfristig investieren macht immer Sinn. Dennoch drängt sich uns die Überlegung des Timings immer wieder auf. Die einschlägigen Börsenmedien sind voll mit Meinungen von Experten, die Ihnen wider besseren Wissens einreden, dass Timing möglich ist, unterlegt mit eloquenten Begründungen und Erklärungen von vermeintlichen Zusammenhängen.

Warum Sie sich davon beirren lassen, hängt von vielen psychologischen und emotionalen Faktoren ab, von denen wir uns nur schwer befreien können. Diesen Umstand gilt es natürlich zu berücksichtigen. Wir sind emotionale Wesen, was sich nicht ausblenden lässt. Während der Eine mit ungewissen Ereignissen gut umgehen kann, wird der Andere schnell nervös. Was jedoch nicht passieren darf, ist, dass aus der Unsicherheit oder gar Angst heraus eine Schockstarre entsteht, die dazu führt, dass gute Investments nie gemacht werden. Häufig ist das nämlich das Resultat. Wenn dies der Fall ist, ist gar kein Problem gelöst.

Insofern sollten Sie in sich gehen und überlegen, welcher Anlegertyp Sie sind, also wie es um Ihre emotionale Risikoneigung bestellt ist. Daran orientiert, lassen sich drei Handlungsstrategien ableiten, um einen Einstieg in eine Finanzanlage zu gestalten:

Handlungsstrategien

1. Einmalanlage

Die Einmalanlage ist die optimalste Form des Einstiegs. Da Timing-Komponenten langfristig irrelevant sind, kann man sich viele Überlegungen sparen und gleichzeitig verpasst man auch keine Rendite. Natürlich kann es nach dem Einstieg auch zunächst nach unten gehen. Das ist zwar langfristig egal, kann aber für den einen oder anderen emotional herausfordernd sein. Wer aber vom Grundsatz her risikobereit ist, wird mit einer Einmalanlage kein Problem haben. In Kombination mit einem langfristigen Anlagehorizont, wird das Resultat optimal sein.

2. Einmalanlage eines Teilbetrages und mehrere Tranchen in der Folge

Für Anleger, die grundsätzlich eine moderate Risikoneigung aufweisen, kann es emotional hilfreich sein, erst einen Teilbetrag anzulegen und den weiteren Teil in Tranchen zu späteren Zeitpunkten nachzulegen. Sollten die Kurse nach dem Investment des ersten Teilbetrages fallen, hilft es dem Anlegertyp mit moderater Risikoneigung, wenn er noch einmal günstiger nachkaufen kann. Steigen die Kurse, bezahlt man das geringere eingegangene Risiko natürlich mit einer niedrigeren Rendite. Je niedriger die Risikoneigung, desto niedriger die Einmalanlage des Teilbetrages und umgekehrt.

3. Einzahlung in mehreren Tranchen

Anlegern, die eine sehr niedrige Risikoneigung aufweisen, ist noch besser geholfen, wenn Sie überhaupt keinen größeren Einmalbetrag einzahlen, sondern den Gesamtanlagebetrag über mehrere Tranchen verteilen. Dabei ist es dem Anleger überlassen, in wie viele Tranchen der Anlagebetrag aufgeteilt wird und über welchen Zeithorizont die Einzahlungen erfolgen. Je kleiner die Tranchen im Verhältnis zum Gesamtanlagebetrag und je länger die Abstände zwischen den Tranchen, desto höher das Risikoempfinden des Anlegers. Der Extrempunkt dieser Einstiegsstrategie ist der Sparplan mit sehr niedrigen Einzeleinzahlungen. Das Risiko eines temporären Verlustes im Zuge eines Rückschlags an den Börsen wird über die Einzahlung in Tranchen minimiert, genauso wie umgekehrt die langfristige Renditeerwartung.

Fazit

Wer sich an der Börse engagiert, sollte langfristig denken. Wer langfristig investiert, muss sich nicht mit den vielen kleinen und größeren Störfaktoren beschäftigen, die tagtäglich auf die Börsen wirken und für die zahlreichen Schwankungen nach oben wie unten sorgen. Wer diesen Grundsatz verinnerlicht hat, erkennt, dass es Sinn macht, ein Investment ohne weitere Überlegungen hinsichtlich des Einstiegszeitpunktes zu tätigen, sofern natürlich die Überzeugung vorhanden ist, dass das betreffende Finanzinstrument langfristig eine gute Perspektive aufweist.

Dennoch ist der Einstieg in eine Aktie oder einen Fonds auch ein emotional geprägtes Thema. Jeder Anleger ist verschieden und hat unterschiedliche Risikoempfindungen, die nur schwer veränderbar sind. Um diesen Risikoempfinden gerecht zu werden, kann es sinnvoll sein, andere Einstiegsstrategien zu verfolgen, als die Einmalanlage. Diese Strategien helfen Anlegern insbesondere den „Seelenfrieden“ in Balance zu halten, wenngleich die langfristigen Renditeerwartungen damit möglicherweise reduziert werden. Das ist jedoch immer noch besser, als aus einer Schockstarre heraus überhaupt nicht zu investieren bzw. nicht zu wissen, wie man am besten vorgehen sollte. Denn dann ist die Möglichkeit, eine positive Rendite zu erzielen, vollständig verloren.

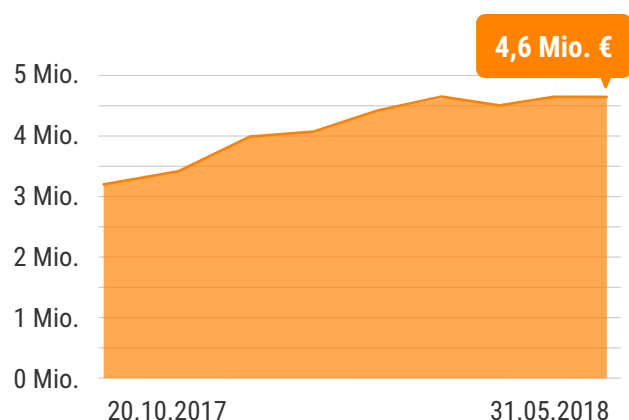
Dividendenfonds-Depot

Stand: **31.05.2018**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

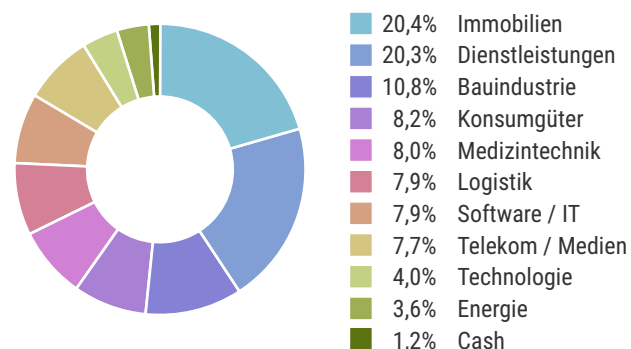
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
Alstria Office REIT AG	A0LD2U	23.10.2017	11,73	12,58	7,25%
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	94,00	20,53%
APG SGA AG	A0B7X3	23.10.2017	345,36	340,75	-1,33%
Carlo Gavazzi AG	869279	23.10.2017	297,56	305,98	2,83%
CENIT AG	540710	23.10.2017	20,88	20,40	-2,28%
CEWE Stiftung & Co. KGaA	540390	23.10.2017	80,68	87,10	7,96%
Deutsche Euroshop AG	748020	23.10.2017	31,20	31,20	0,00%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	10,00	10,20	2,01%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,74	17,20	2,72%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	14,17	17,60	24,17%
Edel AG	564950	08.03.2018	3,37	3,44	1,98%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	43,05	40,40	-6,16%
Freenet AG	A0Z2ZZ	23.10.2017	26,03	24,10	-7,41%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	12,12	11,80	-2,61%
Hamborner REIT AG	601300	23.10.2017	9,16	9,10	-0,71%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	16,89	17,20	1,85%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	28,80	25,50	-11,45%
Mutares AG	A0SMSH	10.04.2018	15,97	11,40	-28,60%
MVV Energie AG	A0H52F	23.10.2017	23,70	24,90	5,08%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	19,94	23,60	18,34%
Österreichische Post AG	A0JML5	23.10.2017	38,03	39,64	4,24%
STO SE	727413	23.10.2017	128,63	112,20	-12,77%
Syzygy AG	510480	23.10.2017	11,10	10,70	-3,62%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	21,44	21,80	1,70%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	19,70	17,46	-11,35%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €

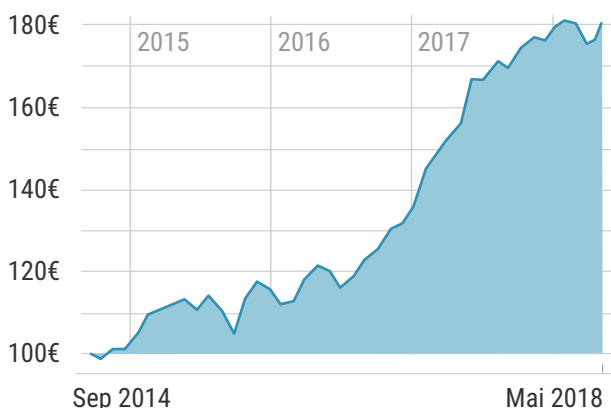


Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹

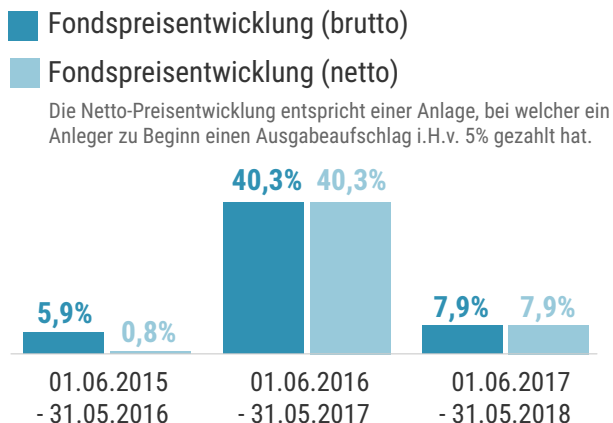


Alpha Star Aktien Statistiken

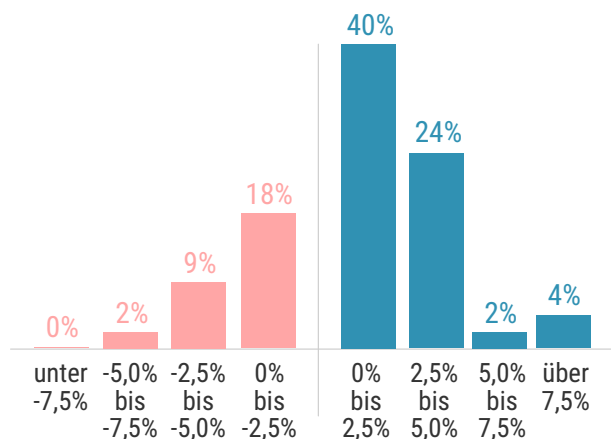
Chart des Alpha Star Aktienfonds seit Auflage 2.9.2014 bis 31.05.2018¹



Historische Wertentwicklung des Alpha Star Aktienfonds per 31.05.2018^{1,2}



Verteilung der Monatsrenditen seit Auflage¹

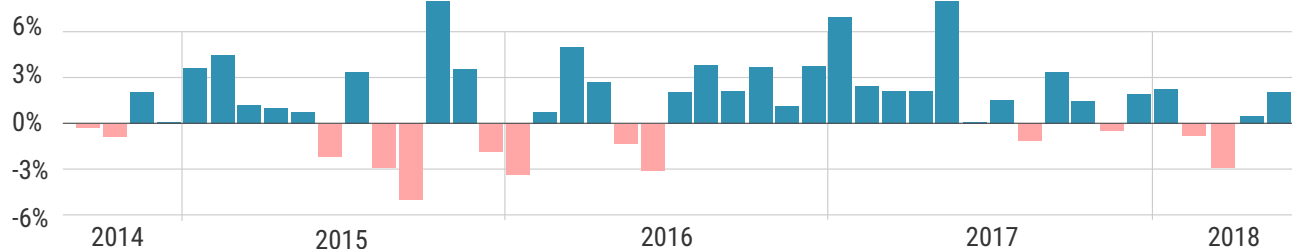


Wertentwicklung und weitere Renditekennzahlen¹

	Performance	Volatilität
seit Auflage (2.9.2014)	80,7%	10,0%
3 Jahre	60,2%	10,4%
2 Jahre	51,3%	8,3%
1 Jahr	7,9%	8,2%
2015	14,5%	11,6%
2016	17,2%	11,0%
2017	32,0%	7,5%
2018	1,2%	8,5%

Monatsrenditen¹

34 positive Monate 13 negative Monate



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2014									-0,3%	-0,9%	2,1%	0,0%	0,9%
2015	3,7%	4,5%	1,3%	1,0%	0,8%	-2,3%	3,3%	-2,9%	-5,1%	8,1%	3,7%	-1,7%	14,5%
2016	-3,4%	0,7%	5,0%	2,7%	-1,4%	-3,1%	2,2%	3,7%	2,0%	3,4%	1,3%	3,3%	17,2%
2017	7,0%	2,5%	2,2%	2,2%	8,0%	0,0%	1,6%	-1,2%	3,2%	1,3%	-0,4%	1,9%	32,0%
2018	2,3%	-0,7%	-2,9%	0,4%	2,2%								1,2%

80,7%

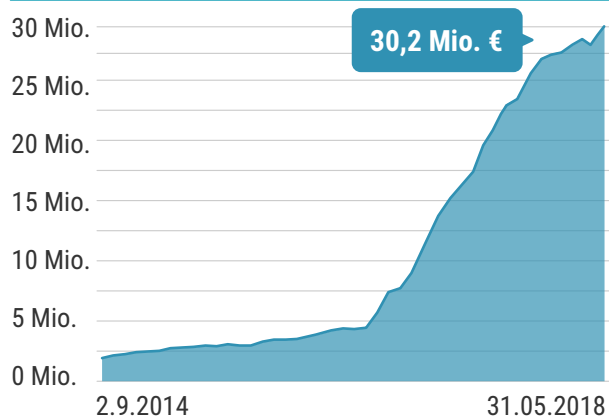
Aktienfonds-Depot

Stand: 31.05.2018, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

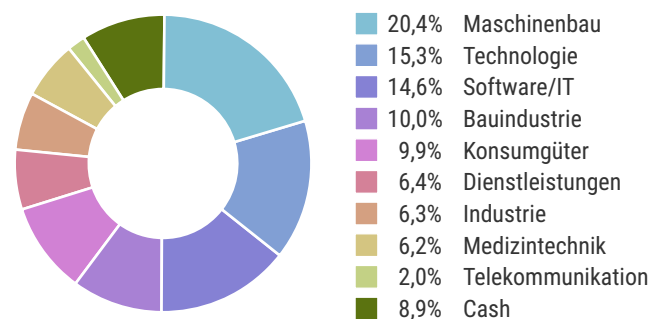
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
adesso AG	A0Z23Q	11.02.2016	40,46	56,60	39,88%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	18,46	26,50	43,54%
artec technologies AG	520958	23.02.2018	3,95	4,78	20,95%
B+S Bankssysteme AG	126215	20.11.2017	4,68	5,16	10,26%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,41	7,88	6,41%
CENTROTEC Sustainable AG	540750	10.08.2016	14,83	13,94	-5,98%
CeoTronics AG	540740	27.10.2017	2,47	2,16	-12,69%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	25,15	81,40	223,61%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	26,88	36,70	36,54%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,38	8,55	2,05%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	14,37	17,60	22,46%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	41,98	99,80	137,71%
GESCO AG	A1K020	01.06.2017	24,80	30,05	21,18%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	16,33	17,20	5,30%
IVU AG	744850	09.10.2014	3,13	4,95	58,22%
Koenig & Bauer AG	719350	18.11.2016	52,96	66,75	26,03%
KSB AG Vz.	629203	10.11.2017	464,26	366,00	-21,17%
LS Telcom AG	575440	09.10.2014	6,92	5,80	-16,16%
Ludwig Beck AG	519990	02.06.2017	28,99	26,00	-10,32%
m-u-t AG	A0MSN1	14.09.2016	10,87	23,80	118,90%
M.A.X. Automation SE	658090	08.10.2014	6,22	7,10	14,06%
MBB SE	A0ETBQ	12.02.2016	63,34	93,50	47,61%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.01.2017	13,34	26,40	97,95%
Nordwest Handel AG	677550	17.07.2017	17,59	23,80	35,28%
Paul Hartmann AG	747404	18.11.2016	396,25	338,00	-14,70%
Polytec Holding AG	A0JL31	19.06.2015	11,03	13,20	19,62%
Renk AG	785000	18.11.2016	107,71	112,00	3,98%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	15,78	19,85	25,77%
SMT Scharf AG	757198	07.11.2017	13,76	16,00	16,31%
STEICO SE	A0LR93	03.12.2014	11,71	25,80	120,27%
STO SE	727413	18.10.2017	124,11	112,20	-9,60%
SURTECO SE	517690	18.12.2014	23,55	27,15	15,28%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktienfonds¹



Stand: 31.05.2018, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Konditionen beider Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
mit Vermittler verhandelbar, 0% über www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase		Managementvergütung	0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.		

Die Alpha Star Aktienfonds

Alpha Star Aktienfonds		WKN: HAFX64
	Ihr Aktienfonds zur Vermehrung Ihres Vermögens investiert in die Perlen des deutschen Mittelstand.	
Name	Alpha Star Aktien	
WKN	HAFX64	
Art	Aktienfonds	
Start	2.9.2014	

Alpha Star Dividendenfonds		WKN: HAFX8L
	Ihr Fonds für passives Einkommen schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.	
Name	Alpha Star Dividenden	
WKN	HAFX8L	
Art	Aktienfonds	
Start	20.10.2017	

Ihr Investment in den Deutschen Mittelstand

Alpha Star sind **Aktienfonds** mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 25 bis 40 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das **Wachstum** bzw. die **Dividenden** der deutschen Mittelstandsunternehmen.



Alpha Star-Team mit langjähriger, gemeinsamer Erfahrung

	Felix Gode (Aktienanalyst) Chartered Financial Analyst (CFA) Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)	Anlageausschuss
	Gero Gode (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH) Dipl.-Kfm. (Univ.), B.Sc. (Univ.)	
	Andreas Grünewald (Vorstand, FIVV AG) Vorstandsmitglied Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	
	Alexander Wiedemann (Prokurist, FIVV AG) Certified Financial Manager	
	Andreas Rüping (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH)	

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Herausgabe im Juni 2018
Auflage: 250 Stück

20709545

Fragen zu den Alpha Star Aktienfonds?

Gero Gode Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

gg@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-0